

Resonanzen

Vorspiel

Sonntag, 23. Jänner 2011, 17.30 Uhr, Berio-Saal

Henry Purcell (1659 – 1695)

Musick for a while ¹

Sweeter than roses ²

If musick be the food of love Z 379 ³

From rosy bow'rs ⁴

An evening Hymn Z 193 ⁵

Claudio Monteverdi (1567 – 1643)

O felice Drusilla ⁶

Antonio Caldara (1671 – 1736)

Generoso destriero · Stolto é un cor ⁷

Georg Friedrich Händel (1685 – 1759)

Credete al mio dolore ⁸

Quando é parto ⁹

Antonio Vivaldi (1678 – 1741)

Destin avaro ¹⁰

Georg Friedrich Händel

Caro autor di mia doglia HWV 181a

Happy we ¹¹

Hanna Herfurtner *Sopran* · Dávid Szigetvári *Tenor*

Igor Davidovics *Theorbe & Laute*

Sándor Szászvárosi *Viola da gamba*

Alexandra Vilmányi *Cembalo & Orgel*

Die im heutigen Konzert verwendete Orgel wurde von Norbert Zeilberger, das Cembalo von Johannes Bogner zur Verfügung gestellt.

Die in München geborene Sopranistin **Hanna Herfurtner** studierte nach der Matura zunächst von 2002–04 Theaterwissenschaft an der Ludwig-Maximilian-Universität. Ihr Gesangstudium absolvierte sie bei Bernhard Jäger-Böhm in Stuttgart und an der Universität der Künste Berlin bei Julie Kaufmann. Außerdem gaben ihr Meisterkurse beim Hilliard-Ensemble, bei Irwin Gage sowie Edith Wiens wichtige Impulse. Die Künstlerin, die sich in gleicher Weise für Kompositionen der Barockzeit und für zeitgenössische Musik begeistert, zählt unter anderem die Musica aus Monteverdis «L'Orfeo», Barbarina aus Mozarts «Le nozze di Figaro» oder die Titelpartie aus Hans Werner Henzes «Gisela! oder: Die merk- und denkwürdigen Wege des Glücks» zu ihrem Repertoire. 2009 wurde die Sängerin beim Paula-Salomon-Lindberg-Wettbewerb «Das Lied» in Berlin mit dem ersten Preis ausgezeichnet, 2010 war sie Preisträgerin beim ersten Internationalen Gesangswettbewerb für Barockoper «Pietro Antonio Cesti», wo sie gemeinsam mit Dávid Szigetvári auch den Sonderpreis «Resonanzen 2011» errang.

Dávid Szigetvári wurde in Ungarn geboren und studierte Gesang bei Éva Lax, aber auch Komposition und Cembalo an der Leó Weiner Musikschule. Sein Gesangsstudium setzte er bei Katalin Halmai an der Franz Liszt Akademie in Budapest fort und besuchte Meisterkurse bei Peter Schreier, Helmuth Rilling, Ton Koopman und Jean-Paul Fouchécourt. Der Sänger ist Mitglied des Chores der Budapester Kammeroper und arbeitet regelmäßig mit dem Purcell Chor und dem Orfeo Orchester zusammen. Zu seinem Repertoire zählen u. a. Purcells «Fairly Queen» und die Evangelistenpartie in Bachs Passionen. Ferner betätigt er sich bisweilen als Dirigent und leitete z. B. 2009 eine studentische Aufführung von Händels «Orlando» an der Budapester Musikakademie. Dávid Szigetvári war 2004 dritter Preisträger beim Simándy József Gesangswettbewerb und erhielt 2006 den Artisjus Award für die Interpretation zeitgenössischer Musik.